

Konzept Kinderkrippe



Kinderkrippe

Oberdorfstrasse 7
5033 Buchs



Eine Initiative von kibesuisse
und Jacobs Foundation

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Leitbild	4
3. Kindertagesstätte mit QualiKita-Label	6
4. Wir stellen uns vor	7
4.1. <i>Angebot / Gruppen</i>	7
4.2. <i>Vorstand / Träger</i>	7
5. Miteinander vertraut werden	8
5.1. <i>Eingewöhnung</i>	8
5.2. <i>Unsere Krippe</i>	8
5.3. <i>Tagesablauf</i>	10
6. Miteinander und füreinander	12
6.1. <i>Soziales Lernen</i>	12
6.2. <i>Portfolio</i>	13
7. Dies bewegt uns	14
7.1. <i>Bewegung</i>	14
7.2. <i>Sprache</i>	15
7.3. <i>Kreativität</i>	17
7.4. <i>Raumgestaltung</i>	17
7.5. <i>Gesundheit</i>	18
8. Unsere Basis	19
8.1. <i>Teamarbeit</i>	19
8.2. <i>Elternarbeit</i>	21
9. Was Sie sonst noch über uns wissen sollten	22
9.1. <i>Öffnungszeiten</i>	22
9.2. <i>Aufnahmeverfahren</i>	23
9.3. <i>Minimale Anwesenheit</i>	23
9.4. <i>Mitzubringen sind:</i>	23
9.5. <i>Bringen & Abholen des Kindes</i>	24
9.6. <i>Krankheit</i>	25
9.7. <i>Versicherung</i>	25
9.8. <i>Verrechnung und Finanzielles</i>	25
9.9. <i>Änderung der Präsenzzeit / Kündigung</i>	26
10. Unterschriftenregelung/ Version/ Gültigkeit	27

1. Vorwort

Liebe Eltern, liebe Leserinnen

Danke, dass Sie sich für die Krippe der VILLA BLAU interessieren.

Mit diesem Konzept möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere tägliche Arbeit geben.

Wir stellen Ihnen vor was wir anbieten und wer wir sind. Wir möchten Ihnen zeigen was uns bei der Arbeit mit den Kindern besonders wichtig ist und worauf wir speziell Wert legen.

Sie erfahren mehr über unsere Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern und im letzten Teil folgen praktische und organisatorische Informationen.

Dieses Konzept dient auch uns als Team. Es ist unsere gemeinsame Grundlage mit der wir arbeiten.

Damit das Konzept aktuell bleibt, arbeiten wir mit 2 Methoden:

- Mindestens alle 2 Jahre setzen wir uns als Gesamtteam intensiv mit dem Konzept auseinander und passen es bei Bedarf an.
- Lernende, neue Mitarbeiter und neue Eltern setzen sich mit dem Konzept auseinander. Bei Rückmeldungen, dass die Praxis nicht mit dem Konzept übereinstimmt, überprüfen wir diese Differenzen und versuchen diese zu beheben.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen. Bei Fragen oder Rückmeldungen dürfen Sie sich jederzeit bei uns melden.

Krippe, VILLA BLAU

Um den Schreibstyl zu vereinfachen, verwenden wir in unserem Konzept ausschliesslich die weibliche Form.

2. Leitbild

Das sind wir

- Wir bieten familien- und schulergänzende Betreuung für Kinder ab 3 Monaten an.
- Wir begleiten Kinder in Krippe, Hort, Mittagstisch und Spielgruppe.
- Wir sind eine konfessionell und kulturunabhängige Institution.

Dafür stehen wir

- Wir nehmen den Menschen als ganzheitliches Wesen wahr, welches die Fähigkeit zur Selbstentwicklung in sich trägt.
- Wir verhalten uns offen, klar und echt (kongruent).
- Wir begegnen dem Gegenüber einfühlsam, achtsam und wertschätzend.
- Wir kommunizieren ehrlich, offen und wertschätzend.
- Wir bewegen uns. Bewegung ist der Ausgangspunkt aller Entwicklungen, sowohl der motorischen als auch der unserer Wahrnehmungs-, Denk- und Kommunikationsfähigkeit.

Das Kind – im Zentrum

- Wir betrachten und respektieren das Kind als eigenständige Persönlichkeit, welches die Fähigkeit besitzt sich zu entfalten.
- Wir fördern die Selbständigkeit und nutzen dazu die Gegebenheiten des Alltags.
- Wir fördern die Partizipation, durch die Mitbestimmung fühlen sich die Kinder ernst und wichtig genommen.
- Wir fördern das soziale Lernen durch die soziale, kulturelle und altersmässige Durchmischung und Interaktion der Kinder.
- Wir geben den Kindern die Möglichkeit, ihre körperlichen Kräfte und Grenzen kennenzulernen und bieten ihnen im Alltag die Möglichkeit dazu.
- Wir geben den Kindern den Raum zum Ausprobieren, Entdecken und Staunen.
- Wir bewegen uns jeden Tag in der freien Natur.

Die Eltern – unsere Kunden und Partner

- Wir pflegen und fördern eine gute Zusammenarbeit.
- Wir legen Wert auf die tägliche Kommunikation mit den Eltern.
- Wir haben ein offenes Ohr für die Bedürfnisse und Wünsche der Eltern.
- Wir unterstützen die Eltern bei Fragen zur Entwicklung des Kindes und in sozialen Notlagen.
- Wir wollen gegenseitiges Vertrauen aufbauen.

Das Team – miteinander und füreinander

- Wir gehen wertschätzend und wohlwollend miteinander um.
- Wir tauschen uns regelmässig aus und reflektieren unser Handeln.
- Wir bieten die Möglichkeit persönliche Ressourcen zu nutzen.
- Wir bilden uns stetig weiter und integrieren das erworbene Fachwissen in den Alltag.
- Wir bilden Lernende und Praktikanten professionell aus.
- Wir fördern den Teamgeist mit gemeinsamen Aktivitäten.

Die Betriebsführung - Qualität und Wirtschaftlichkeit

- Wir überprüfen die Qualität und setzen dabei neue Ziele.
- Wir führen den Betrieb nach wirtschaftlichen Kriterien.
- Wir bieten ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

3. Kindertagesstätte mit QualiKita-Label

Unsere Krippe erhielt im Juli 2018 das QualiKita-Label und wurde somit offiziell als qualitativ hochstehende Kindertagesstätte bestätigt.

Das Ziel des Qualitätslabels ist es, die Qualität im wachsenden Angebot in der Schweiz sicher zu stellen und sichtbar zu machen. QualiKita zeichnet die anspruchsvolle Arbeit in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung aus, die in Kitas täglich geleistet wird.

Der Prozess dauert von der Anmeldung bis zur Zertifizierung mehrere Monate und erfasst sämtliche Qualitätsdimensionen der Kindertagesstätte, mit Fokus auf der pädagogischen und betrieblichen Qualität.

Diesen hohen Anforderungen der ganzheitlichen Qualitätsentwicklung haben wir uns mit Erfolg gestellt. Die Experten der von QualiKita beauftragten, unabhängigen Zertifizierungsstelle haben uns das QualiKita-Label vergeben. Somit können sich unsere Kunden und Kundinnen darauf verlassen, dass ihr Kind bei uns professionell betreut und gefördert wird.

Weitere Informationen zu QualiKita finden sich unter www.quali-kita.ch.



**Für eine positive
kindliche Entwicklung**

Eine Initiative von kibesuisse
und Jacobs Foundation

4. Wir stellen uns vor

4.1. Angebot / Gruppen

Der Verein Kindernetzwerk Buchs bietet in der Villa Blau ein Tagesbetreuungsangebot für Kinder im Vorschulalter (Krippe) sowie im Kindergarten- und Schulalter (Hort) und einen Mittagstisch an. Das vorliegende Leitbild bezieht sich ausschliesslich auf die Kinderkrippe.

Täglich stehen 35 Plätze für Kinder ab 8 Wochen bis zum Kindergarteneintritt zur Verfügung. Diese verteilen sich auf 3 altersgemischte Gruppen: Die Gruppe Orange hat 15 Plätze, die Gruppe Gelb sowie die Gruppe Violett je 10 Plätze.

4.2. Vorstand / Träger

Der Vorstand besteht aus 3 – 9 Mitgliedern, welche jeweils an der Generalversammlung des Vereins für die Dauer von 2 Jahren gewählt werden. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Gemeinderat Buchs ist ständig mit einem Mitglied (ohne Stimmrecht) vertreten, zudem nimmt die Gesamtleitung von Krippe, Hort und Mittagstisch mit beratender Stimme Einsitz im Vorstand. Der Vorstand führt den Verein in finanzieller, fachlicher und administrativer Hinsicht und entscheidet über Personalfragen. Er vertritt das Kindernetzwerk nach aussen.

Folgende Ressorts werden durch den Vorstand betreut: Präsidium, Finanzen, Personal, Betrieb, Spielgruppe, Öffentlichkeitsarbeit.

Diese Körperschaften sind Träger des Vereins Kindernetzwerk Buchs:

- Kreisschule Buchs-Rohr (www.ksbr.ch)
- Ref. Kirche Buchs-Rohr (www.ref.ch/buchs-rohr)
- Kath. Kirche Buchs-Rohr (www.kath-aarau.ch/buchs)

5. Miteinander vertraut werden

5.1. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung beschreibt die Zeit, welche das Kind sowie auch die Eltern und Erzieherinnen benötigen, um mit der neuen Situation vertraut zu werden. Der Eintritt in eine Krippe ist ein grosser Schritt sowohl für das Kind als auch für die Eltern.

Daher gestalten wir zu Beginn der Eingewöhnungszeit eine Phase während der das Kind mit einer Bezugsperson (Eltern) in der Kinderkrippe ist. Das Kind kann dabei langsam mit der neuen Umgebung und der noch fremden Bezugsperson vertraut werden.

In gemeinsamer Absprache wird der stufenweise Ablösungsprozess (6 - 7 Kontakte) von den Eltern individuell festgelegt. Wir behalten uns vor, die Eingewöhnungszeit zu verlängern oder die Betreuungszeit dem Befinden des Kindes anzupassen.

Während der Eingewöhnungszeit sind die Eltern jederzeit in Reichweite, um bei Verlangen der Gruppen- oder Krippenleiterin das Kind abzuholen.

5.2. Unsere Krippe

Jede Gruppe besteht aus folgenden Räumlichkeiten:

- Gruppenraum
- „Bäbiegge“ (weiteres Spielzimmer)
- Esszimmer mit Küche > wird auch häufig für Aktivitäten verwendet
- Schlafzimmer
- Badezimmer
- Garderobe

Gemeinsam nutzen wir den Rhythmikraum zum Austoben sowie unseren grosszügigen Garten.



5.3. Tagesablauf

Gerne geben wir Ihnen einen Einblick in unseren Tagesablauf:

Zeit	Programm
06:30	Die Krippe öffnet
06:30 – 09:00	Die Kinder kommen in die VILLA BLAU > Austausch mit den Eltern
06:30	Wir gestalten den Frühdienst alle zusammen
07:45	Wir verteilen uns auf die verschiedenen Gruppen
08:00	Frühstück / Znüni
08:30	Freispiel auf der Gruppe
09:00	Gemeinsamer Start in den Tag: Handpuppe begrüsst jedes Kind
09:30	Aktivität / Garten / Spaziergang / Rhythmikraum / Spielen auf der Gruppe
11:15	Singkreis
11:30	Mittagessen
12:15	Zähneputzen, bereitmachen zum Schlafen, Bücher schauen
12:30	Mittagsschlaf oder Siesta
13:00	Siesta (Programm für die grösseren Kinder aller Gruppen gemeinsam)
ca. 14:10	Kinder wecken, aufstehen, anziehen

14:30	Aktivität / Garten / Spaziergang / Rhythmikraum/ Spielen auf der Gruppe
15:30	Zvieri
16:15	Freispiel im Garten / auf der Gruppe oder im Rhythmikraum
16:00 – 18:00	Die Kinder werden abgeholt > Austausch mit den Eltern
18:00	Die Krippe schliesst

Dem Rhythmus der Babys (Essen/Schlafen/Spielen) passen wir uns individuell an.



6. Miteinander und füreinander

6.1. Soziales Lernen

Durch die soziale, kulturelle und altersmässige Durchmischung der Kinder entsteht ein idealer Ort an dem soziales Lernen stattfindet.

Im Gruppenleben werden Freundschaften gepflegt, der Gemeinschaftssinn gefördert und der Zusammenhalt gestärkt.

Die Kinder lernen voneinander, ahmen sich nach und regen sich zum Spielen an. Die Kinder lernen Rücksicht aufeinander zu nehmen und helfen einander.

Grenzen und Partizipation

Regeln vermitteln den Kindern Sicherheit, sie helfen ihnen sich zu orientieren und sie unterstützen das Zusammenleben. Unsere Regeln sollen nachvollziehbar und sinnvoll sein.

Wir hinterfragen unsere Regeln immer wieder und passen sie je nach Gegebenheiten an. Neue Regeln thematisieren wir mit den Kindern und führen sie behutsam ein.

Partizipation bedeutet, dass die Kinder mitbestimmen können. Die Kinder fühlen sich durch Mitbestimmung wichtig und ernst genommen. Im Alltag gestalten wir immer wieder Möglichkeiten dazu.

Selbstständigkeit

Aus der Überzeugung, dass selbstständige Kinder ein gesundes Selbstvertrauen/Selbstwertgefühl haben, fördern wir ihre Selbstständigkeit. Dazu nutzen wir die Gegebenheiten des Alltags. Selbst das Essen schöpfen, aufs Trip Trap klettern, die Treppe überwinden, sich anziehen, um einige Beispiele zu nennen. Bei Bedarf unterstützen wir die Kinder soweit, bis sie den nächsten Schritt selbst tun können. Wichtig ist uns auch, dass die grösseren Kinder es selbst versuchen, bevor sie uns um Hilfe rufen.



6.2. Portfolio

Wir führen für jedes Kind einen Portfolioordner. Hier dokumentieren wir die Entwicklung der Kinder mit Fotos, Geschichten, Zeichnungen usw.

Zu Beginn gestalten die Eltern einige Seiten mit Bildern von ihnen und dem Kind, seinem Zuhause und für das Kind wichtigen Personen. Danach führen wir den Ordner weiter.

Auch individuelle Lernziele werden darin festgehalten.

Die Ordner sind für die Kinder/Eltern jederzeit zugänglich. Die Kinder schauen ihre Ordner gerne an und erzählen stolz, was sie da gemacht haben.

Wenn ein Kind die Krippe verlässt, bekommt es seinen Portfolioordner geschenkt.

7. Dies bewegt uns

7.1. Bewegung

Wir wollen den Kindern die Möglichkeit geben, ihre körperlichen Kräfte/Grenzen kennenzulernen und miteinander zu messen. Dazu brauchen die Kinder viele Gelegenheiten zum Ausprobieren. Wir bieten verschiedene Anregungen, die die Kinder herausfordern.

Ein bewusster Umgang mit Natur und Tier ist uns wichtig.

Damit sich die Kinder körperlich bewegen können, gehen wir jeden Tag mindestens ein Mal nach draussen. Wir gehen in den Garten oder auf einen Spaziergang.

Drinnen haben wir den Rhythmikraum zum Austoben.

Im **Garten** bieten Spielgeräte und Fahrzeuge Anregungen, welche in verschiedenen Schwierigkeitsstufen zum Ausprobieren/Spielen einladen. Sie werden rege und mit viel Spass benutzt. Die verschiedenen Untergründe und das Gelände regen zu kreativen Spielen an.

Gleich nebenan steht das grosse Trampolin, das wir benutzen dürfen.



Unsere **Spaziergänge** führen uns durch die nahen Quartierstrassen und Velowege. Da es dort wenige/keine Autos gibt, können die Kinder frei laufen. Wir nehmen uns Zeit, um auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. So bleiben wir stehen, wenn es eine spannende Mauer zum Balancieren gibt, wenn jemand Steine in die Suhre (Fluss) werfen möchte oder wenn jemand ein Tier entdeckt, das wir dann gespannt beobachten.

Muss eine Strasse überquert werden, erhalten die Kinder erste Verkehrserziehung.

Im **Rhythmikraum** haben wir folgende Spielangebote: Kletterwand, grosse/dicke Matte, Sprossenwand (kann in Rutschbahn umfunktioniert werden), Bänkli, weiche Spielklötze, eine Höhle und Holzelemente. Meist sind zwischen 4-7 Kinder gleichzeitig am Austoben. Die Kinder dürfen den Raum selbstständig umstellen und nach ihren jeweiligen Bedürfnissen gestalten. Die Kinder springen herum, hüpfen, balancieren, klettern, bauen, sprechen sich ab, probieren aus und haben grosses Vergnügen dabei.



Nach energiegeladendem Spiel achten wir darauf, dass die Kinder zur Ruhe kommen bevor wir auf die Gruppe gehen.

Diverse weitere gemeinsame Aktivitäten dienen der körperlichen Bewegung, so z.B. zu Musik tanzen oder ein Bewegungsspiel.

7.2. Sprache

Kinder drücken sich auf ganz unterschiedliche Weise aus. Einerseits mit Worten und Lauten, andererseits durch ihre Mimik (z.B. Blicke) und Gestik (z.B. mit Finger zeigen).

Unsere Kinder sind in einem Alter, in dem sie eine enorme sprachliche Entwicklung durchmachen. Von einzelnen Lauten über einzelne Wörter bis hin zu ganzen Sätzen.

Die Sprache ist im gesamten Alltag das zentrale Instrument zur gegenseitigen Kommunikation. Wie könnten wir gegenseitige Beziehungen aufbauen ohne miteinander zu kommunizieren? Beziehungen und Kommunikation sind eng miteinander verbunden.

Für das Kind ist es wichtig, gute und tragfähige Beziehungen zu den Erzieherinnen aufzubauen, damit es genügend Vertrauen entwickeln kann, um seine Bedürfnisse zu äussern und diesen nachzugehen. Wir betrachten und respektieren das Kind als eigenständige Persönlichkeit. Die Kinder sollen

sich wohl und akzeptiert fühlen, deshalb reagieren wir auf ihre Bedürfnisse. Wir bestärken und ermutigen die Kinder. Wir unterstützen die Kinder Konflikte selbst zu lösen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Die Kinder lernen Gefühle zu erleben, auszudrücken und annehmen zu können.

Wir korrigieren die Kinder nicht beim Sprechen.

Wir beobachten die sprachliche Entwicklung der Kinder. Bei Auffälligkeiten suchen wir das Gespräch mit den Eltern und besprechen mögliche Vorgehensweisen.

Im Morgenkreis begrüßen wir jedes Kind und fragen nach seinem Befinden. Vor dem Mittagessen singen wir gemeinsam.

Zwischendurch erzählen wir spannende Geschichten oder die Kinder hören eine Kassette/CD.

Wir sind uns bewusst, dass wir als Erzieherinnen sprachliche Vorbilder für die Kinder sind. Deshalb achten wir auf unsere Sprache, auch untereinander. Wir sprechen dem Kind angepasst, klar und einfach.

Sprache ist mehr als die gesprochene Sprache, sie soll mit unserer Haltung, Mimik und Gestik übereinstimmen um authentisch zu wirken.

Integration

Fremdsprachige Kinder führen wir liebevoll und sorgfältig in die deutsche Sprache ein.

Immer wiederkehrende Rituale geben ihnen Sicherheit und ein Tagesplan mit Fotos und Bildern helfen ihnen zu verstehen. Das Portfolio, das Singen und verschiedene Bilderbücher fördern das Sprachverständnis. Jedes Kind bekommt die Zeit und den Raum, welches es braucht um sich mitzuteilen. Wir motivieren es dazu, sprechen ihm Mut zu und zeigen viel Geduld.

7.3. Kreativität

Wir wollen den Kindern Raum geben zum Ausprobieren, Entdecken und Staunen.

Dies geschieht durch geführte Aktivitäten. Diese sind sehr unterschiedlich und können drinnen oder draussen stattfinden, beispielsweise basteln, backen, musizieren...

Wir haben meist 2-3 Wochen ein Thema zu dem alle Aktivitäten stattfinden. Wir wählen die Themen nach Interessen der Kinder sowie nach Jahreszeiten/Feiern (z.B. Weihnachten/Ostern) aus. Die Kinder können so die Jahreszeiten bewusst erleben und lernen die verschiedenen Feste kennen.

Auch die Geburtstage der Kinder und Mitarbeiterinnen feiern wir zusammen.



Die Kinder sind im Freispiel kreativ mit den Materialien, die ihnen zu Verfügung stehen. Freispiel bedeutet, dass die Kinder selbst entscheiden womit und mit wem sie spielen. Die Kinder können ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Durch das Freispiel wird auch der soziale Kontakt der Kinder untereinander gefördert.

Unsere Aufgabe als Erzieherinnen ist es die Kinder zu beobachten, wenn nötig Impulse zu geben oder auch mal mitzuspielen.

7.4. Raumgestaltung

Auf jeder Gruppe gibt es mehrere Spielzimmer, die primär fürs Freispiel da sind. Es gibt Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder wo sie ihren individuellen Bedürfnissen nachgehen können.

Ein grosser Teil des Spielmaterials ist für die Kinder frei zugänglich. Anderes setzen wir gezielt ein. Die Spielangebote sind so im Raum verteilt, dass die Kinder gleich daneben spielen können (z.B. befindet sich das Puzzle in einem Regal neben dem Tisch). Wir sind der Ansicht weniger ist mehr da wir die Kinder nicht mit Reizen überfluten möchten.

Wir räumen jeden Tag mit den Kindern zusammen auf, auf Wunsch dürfen die Kinder Baukreationen stehen lassen.

Die Raumeinrichtung/das Spielmaterial ist dauernd im Wandel, wir passen die Räume immer wieder den Bedürfnissen/dem Alter der Kinder an.

Bei der Dekoration der Räume beziehen wir die Kinder mit ein.

7.5. Gesundheit

Wir fördern Gesundheits- sowie Körper-/Sexualerziehung altersentsprechend.

Damit die Kinder ein gesundes Körpergefühl entwickeln, bleiben wir in einem regen Austausch mit den Eltern. Pflegesituationen sollen von den Kindern als ganzheitlich erlebt werden. Pflege ist auch eine Zeit füreinander, welche wir bewusst wahrnehmen und einsetzen. Fragen der Kinder nehmen wir auf und gehen situativ darauf ein.

Ernährung

Wir achten auf ausgewogene und frische Mahlzeiten.

Die Ernährung der Säuglinge und Kleinkinder (bis ca. 18. Monate) sprechen wir laufend mit den Eltern ab. Die Eltern bringen die gewünschte Nahrung von Zuhause mit. Wir achten darauf, dass die Kinder ihren gewohnten Essensrhythmus beibehalten können.

Die grösseren Kinder essen bei uns ein kleines Znüni, ein Mittagessen und ein Zvieri. Diese Mahlzeiten nehmen wir alle gemeinsam ein. Die Kinder dürfen selbst entscheiden, was sie essen möchten, wir motivieren sie jedoch, Unbekanntes zu probieren. Das Mittagessen wir von auswärts angeliefert.



Für zwischendurch hat jedes Kind eine Trinkflasche.

8. Unsere Basis

8.1. Teamarbeit

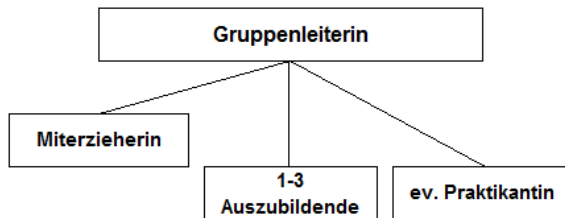
Wie wir untereinander umgehen soll vorbildlich für die Kinder sein.

Zusammensetzung/Funktionen der Teammitglieder

Unsere Kinderkrippe wird von qualifiziertem Personal nach den Richtlinien des Verbandes Kindertagesstätten der Schweiz (kibesuisse) geführt.

Wir unterscheiden zwischen dem Gesamtteam (alle Mitarbeiterinnen) und dem Kleinteam (eine Gruppe).

Eine Gruppe besteht aus 4-5 Mitarbeiterinnen:



Im Folgenden eine Aufstellung unserer Mitarbeiterinnen mit ihren jeweiligen Aufgaben/Funktionen:

Die **Gesamtleiterin** ist eine ausgebildete Sozialpädagogin, Kindererzieherin HF oder Krippenleiterin.

Ihre Aufgaben sind: Organisation des Krippenalltags, Personalführung, Betriebsführung & Administration, Elternarbeit sowie die Betreuung der Kinder.

Die **Gruppenleiterin** ist eine erfahrene Kleinkinderzieherin oder Fachfrau Betreuung Kind.

Ihre Aufgaben sind: Gestaltung des Krippenalltags, Betreuung der Kinder, Führung des Teams, Elternarbeit, Ausbildung Personal.

Die **Miterzieherin** ist eine Fachfrau Betreuung Kind.

Ihre Aufgaben sind: Gestaltung des Krippenalltags, Betreuung der Kinder, Elternarbeit, ev. Begleitung einer Lehrfrau oder Praktikantin.

Die **Auszubildende** macht eine Lehre zur Fachfrau Betreuung Kind oder ein Studium zu Kindererzieherin HF.

Ihre Aufgaben sind: Betreuung der Kinder, Gestaltung des Krippenalltags und Elternarbeit.

Die **Praktikantin** sammelt ein Jahr Erfahrung in diesem Arbeitsfeld.

Ihre Aufgabe ist: Betreuung der Kinder.

Dem Gesamtteam steht eine **Springerin** zur Verfügung welche bei Engpässen (Krankheit, Ferien von Teammitgliedern) aushilft.

Arbeit miteinander

Bei den täglichen Übergaben (Früh-/Spätdienst) tauschen wir wichtige Informationen über das Wohlbefinden der Kinder untereinander aus.

An den regelmässigen Teamsitzungen tauschen wir uns aus, besprechen pädagogische und organisatorische Fragen, erarbeiten gemeinsam pädagogische Zielsetzungen und setzen diese im Alltag um.

Unser gemeinsamer Umgang wird von Wertschätzung und Wohlwollen geprägt.

Als Gesamtteam nehmen wir 2x pro Jahr an einer Weiterbildung teil. Jährlich machen wir einen Teamausflug.

Ausbildung

Die Lehrerinnen und die Praktikantinnen werden von ausgebildeten Kleinkinderzieherinnen/Fachfrauen Betreuung Kind begleitet. Jede zweite Woche findet eine Ausbildungssitzung statt, diese beinhaltet Alltagsfragen, das Überprüfen persönlicher Zielsetzungen und das Auswerten von spezifischen Aufgaben und pädagogischen Fragestellungen.

Die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kind/Kindererzieherin HF findet im Dualsystem statt, wobei das Kindernetzwerk die praktische Ausbildung gewährleistet.

8.2. Elternarbeit

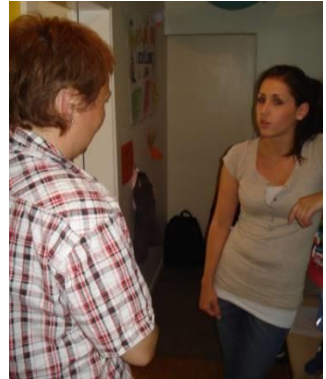
Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage damit sich das Kind in der Krippe wohl fühlen kann.

Wir nehmen uns Zeit für Fragen und Anliegen der Eltern.

Durch den Einbezug der Eltern entsteht ein „Miteinander“ zwischen Eltern, Kindern und Erzieherinnen.

Täglicher Informationsaustausch

Beim Übergang des Kindes von den Eltern zu uns resp. von uns zu den Eltern werden wichtige Informationen über das Befinden des Kindes und andere Themen ausgetauscht. Uns ist wichtig, dass dieser Übergang für das Kind harmonisch stattfindet. Damit dies gelingt, nehmen wir uns genügend Zeit und gestalten eine möglichst entspannte Atmosphäre. Abschiedsrituale der Eltern werden integriert.



Elterngespräche

Die Bezugsperson führt mindestens einmal jährlich ein Gespräch mit den Eltern über den Entwicklungsstand des Kindes, die Integration in die Kindergruppe, Besonderheiten usw.

Bei Bedarf erarbeiten wir mit den Eltern zusammen eine gezielte Hilfestellung und erproben diese im Alltag.

Elternveranstaltungen

Wir organisieren regelmässig Elternabende sowie ein Sommerfest.

Diese Anlässe dienen dazu, sich in lockerer Atmosphäre besser kennenzulernen und dabei ein gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Sie bieten Raum für spontane Gespräche unter den Eltern wie auch zwischen Eltern und Erzieherinnen.

9. Was Sie sonst noch über uns wissen sollten

9.1. Öffnungszeiten

Die Kinderkrippe VILLA BLAU ist von Montag bis Freitag jeweils von 06.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Die Kinder werden den ganzen Tag (100%) oder einen halben Tag mit (70%) oder ohne Mittagessen (50%) betreut.

Halbe Tage

Als halbe Tage gelten folgende Zeiten:

- | | | |
|---------------|---------------------|------------------|
| • Morgen: | 06.30 bis 11.30 Uhr | ohne Mittagessen |
| • Morgen: | 06.30 bis 13.30 Uhr | mit Mittagessen |
| • Nachmittag: | 11.00 bis 18.00 Uhr | mit Mittagessen |
| • Nachmittag: | 13.00 bis 18.00 Uhr | ohne Mittagessen |

Feiertage

Die Kinderkrippe ist an folgenden Tagen geschlossen:

Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, 1. August.
Am Vorabend der Feiertage schliessen wir jeweils um 16.00 Uhr.

Am 1. Mai und am 24. Dezember ist die Krippe ab 12.00 Uhr geschlossen.

Die Villa Blau behält sich je nach Lage der Feiertage vor an weiteren Tagen eine Feiertagsbrücke zu machen und zu schliessen. Diese zusätzlichen Brückentage sind im Jahres- und Ferienplan der Villa Blau aufgeführt. Diese Tage sind mit der zu bezahlenden Monatspauschale abgedeckt.

Betriebsferien

In der 3. und 4. Woche der Buchser Sommerschulferien sowie zwischen Weihnachten und Neujahr (25. Dezember bis 2. Januar) ist die Kinderkrippe geschlossen. Die Ferien werden jeweils von der Krippenleitung angekündigt.

9.2. Aufnahmeverfahren

Bei Interesse zeigen wir Ihnen gerne nach Absprache unsere Räumlichkeiten.

Ob freie Plätze zur Verfügung stehen, weiss unsere Gesamtleitung. Bei grosser Nachfrage führen wir eine Warteliste.

Sobald in absehbarer Zeit ein Platz frei wird, laden wir Sie zu einem Aufnahmegespräch ein. Wir stellen dabei unsere Grundlagenpapiere vor und vereinbaren das Eintrittsdatum, Eingewöhnungszeit, tauschen Adressen aus etc.

Die definitive Anmeldung erfolgt mittels schriftlicher Betreuungsvereinbarung, welche von beiden Parteien unterzeichnet wurde.

9.3. Minimale Anwesenheit

Bei Teilzeitplatzierungen gilt eine minimale Präsenzzeit von 30% pro Woche. Dies entspricht:

- Mindestens einem ganzen und einem halben Tag oder
- Mindestens drei halben Tagen

9.4. Mitzubringen sind:

- Für alle Kinder: Finken, Ersatzkleider, Kopie des Impfausweises.
- Für Kleinkinder bis 18 Monate: Nuggi, Windeln, Schoppennahrung bzw. Babynahrung für die ganze tägliche Betreuungsdauer, Schoppenflaschen. Nach Absprache mit der Gruppen- oder Krippenleitung einen Kinderwagen.
- Weitere Details sind der Elterncheckliste zu entnehmen. Die Elterncheckliste ist verbindlich.

Die Verantwortung der Vollständigkeit dieser Materialien liegt bei den Eltern.

Die Kinder sollen bequem und der Witterung und der Jahreszeit entsprechend gekleidet werden. Die Kinder sollen sich sowohl drinnen als auch bei jedem Wetter draussen wohl fühlen.

Schmutzige Kleider werden in einem Plastiksack nach Hause gegeben. Die verschmutzten Ersatzkleider sind baldmöglichst zu ersetzen.

Darf das Kind persönliche Spielsachen in die Krippe mitbringen?

Für das Kind ist es schön, wenn es sein Lieblingsspielzeug mitnehmen darf. Kostbare Sachen sollten aber lieber zu Hause bleiben, da wir bei Verlust oder Beschädigung keine Verantwortung übernehmen.

9.5. Bringen & Abholen des Kindes

Um eine reibungslose Zusammenarbeit sicherzustellen, sind folgende Punkte zu beachten:

Bring-/Abholzeiten:

- Morgens: 06.30 bis 09.00 Uhr
- Vor dem Mittagessen: 11.00 bis 11.30 Uhr
- Nach dem Mittagessen: 13.00 bis 13.30 Uhr
- Am Abend: 16.00 bis 18.00 Uhr

Während anderen Zeiten können die Kinder nur in Absprache mit der Gruppenleiterin gebracht und abgeholt werden.

Die Eltern:

- bringen und holen die Kinder pünktlich zu den vereinbarten Zeiten. Uns ist wichtig, dass Informationen über das Befinden des Kindes ausgetauscht werden können.
- benachrichtigen die Kinderkrippe bei Verspätungen (Bringen und Holen). Bei verspätetem Abholen des Kindes kann von der Krippenleitung für die über die ordentlichen Öffnungszeiten der Kinderkrippe hinaus entstandenen Betreuungskosten, Fr. 50.- pro angebrochene Stunde verrechnet werden.
- melden das Kind frühestmöglich im Voraus ab (bis spätestens 09.00h), falls es nicht in die Kinderkrippe kommt.
- teilen mit falls das Kind von einer „fremden“ Person abgeholt wird. Ansonsten werden die Kinder ausschliesslich den Eltern oder einer von ihnen bevollmächtigten Person übergeben. Grundsätzlich ist

die Gruppenleiterin oder deren Stellvertreterin zu informieren, wenn ein Kind von einer anderen Person abgeholt wird.

- teilen planbare Absenzen des Kindes wie z.B. Ferien so früh als möglich mit.
- informieren umgehend über betreuungsrelevante Auffälligkeiten oder Schwierigkeiten.

9.6. Krankheit

Kranke Kinder müssen zu Hause bleiben. Hat das Kind eine ansteckende Krankheit, so ist die Krippenleitung darüber zu informieren.

Bei Erkrankung oder Unfall des Kindes während des Aufenthaltes in der Krippe werden die Eltern vom Krippenpersonal sofort benachrichtigt. Bei ansteckenden Krankheiten muss das Kind unverzüglich in der Kinderkrippe abgeholt werden. Im Notfall sind die qualifizierten Mitarbeiterinnen der Kinderkrippe berechtigt das Kind sofort in ärztliche Betreuung oder Spitalpflege zu geben.

9.7. Versicherung

Seit der Einführung des Krankenversicherungsgesetzes sind sämtliche Personen, die nicht dem Unfallversicherungsgesetz unterstellt sind, bei der jeweiligen Krankenkasse für ambulante und stationäre Behandlungen bei Unfall wie Krankheit versichert.

Haftpflichtversicherung

Für Schäden, die ein Kind verursacht, haftet die Krippe nicht. Die Eltern müssen ab Eintritt des Kindes eine Privathaftpflichtversicherung für das Kind abgeschlossen haben.

9.8. Verrechnung und Finanzielles

Die Tarife für Krippe entnehmen Sie dem Betriebsreglement.

Elternbeiträge für in Buchs wohnhafte Familien sind im Reglement der Gemeinde Buchs AG verbindlich geregelt und können bei der Gemeinde Buchs, Finanzen, beantragt werden: Reglement für die Ausrichtung von

Beiträgen an die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (Krippe und Hort).

Auswärtigen Familien wird immer der Vollkostenpreis verrechnet.

Die **Monatspauschale** ist im Voraus zu bezahlen. Sie **errechnet sich mit dem Faktor 4,2, was der durchschnittlichen Anzahl Wochen pro Monat entspricht.**

Absenzen des Kindes durch Ferien- und Krankheitstage sind in der Monatspauschale berücksichtigt und können nicht in Abzug gebracht werden. Solange ein Betreuungsplatz reserviert bleibt, ist die vollumfängliche Monatspauschale zu bezahlen.

Auf Anfrage können Kinder zusätzlich zu den in der Betreuungsvereinbarung vereinbarten Tagen und Zeiten in der Krippe und dem Hort betreut werden. Diese **Zusatztage** werden **mit dem vollen nach** Tarif geltenden Betrag verrechnet. Die Gemeinde leistet keine Beiträge an Zusatztage. Es wird kein Geschwisterrabatt auf Zusatztage gewährt.

9.9. Änderung der Präsenzzeit / Kündigung

Eine Änderung der in der Betreuungsvereinbarung vereinbarten Präsenzzeiten des Kindes ist der Krippenleitung zwei Monate im Voraus auf Ende eines Kalendermonats schriftlich einzureichen.

Die Kündigung des Krippenplatzes kann gegenseitig jeweils zwei Monate im Voraus auf Ende eines Kalendermonats erfolgen. Die Kündigung ist schriftlich abzufassen und an die Krippenleitung zu adressieren.

10. Unterschriftenregelung/ Version/ Gültigkeit

Für Dokumente, die vom Verein Kindernetzwerk Buchs herausgegeben werden gilt: Das Zeichnungsrecht wird von zwei Vorstandsmitgliedern kollektiv ausgeführt.

Die Version 1.1 ersetzt Version 1.0 (beim Start Kinderkrippe Buchs): *Gültig ab 1. August 2001 Vom Vorstand des Verein Kindernetzwerk Buchs am 26. Juni 2004 in Kraft gesetzt.* Version 1.1 wurde vom Vorstand des Vereins Kindernetzwerk Buchs am 20.Mai 2006 verabschiedet und auf den 1. August 2006 in Kraft gesetzt.

Version 1.2: Revision vom 31.2.2008, Unterschriftenregelung und Anwesenheit ergänzt.

Version 1.3.: Abgleich mit Betriebsreglement im Bereich Feiertage, Verrechnung und Finanzielles, 06.09.2016

Version 1.4: Ergänzung Leitbild, 21.11.2017

Version 1.5.: Ergänzung Zertifizierung QualiKita, Anpassung Öffnungszeiten

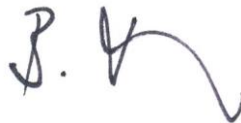
Gültig ab Juli 2018

Buchs, 5.7.2018

Für den Verein Kindernetzwerk Buchs



Susanne Zimmann
Gesamtleitung Betrieb/Vorstand KNB



Kontakt

Kindernetzwerk Buchs, VILLA BLAU
Oberdorfstrasse 7, 5033 Buchs
Tel 062 823 56 42 / Fax 062 823 56 44
kindernetzwerk@kindernetzwerk-buchs.ch
www.kindernetzwerk-buchs.ch

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 06.30 bis 18.00 Uhr

Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
Vom 8.00 – 12.00 Uhr